

09.02.2022

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr; Erweiterung Betriebsabschnitt IV a;  
Anerkennung der Schlußrechnung der Firma Schleith GmbH, Waldshut-Tiengen.**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	23.02.2022	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag anerkennt die Schlussrechnung, inkl. der beauftragten Nachtragsangebote, für den Bau der Basisabdichtung und der Entwässerung der im Betriebsabschnitt BA IV a, der Kreismülldeponie Lachengraben Wehr, der Firma Schleith, Waldshut, vom 11.12.2020 im Los 1 über 3.632.664,93 € brutto und im Los 2 über 500.300,51 € brutto.

### Sachverhalt:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.10.2019 nach öffentlicher VOB Ausschreibung die Firma Schleith GmbH Baugesellschaft, Mühleweg 5, 78256 Steißlingen, mit den Bauarbeiten zur Erweiterung der Kreismülldeponie Lachengraben beauftragt. Die Gesamtauftragssumme betrug 3.656.928,68 € brutto.

Die Baumaßnahme wurde Ende 2020 fertig gestellt und am 06.11.2020 offiziell eingeweiht. Im neuen Betriebsabschnitt IV a wurde auf einer Fläche von 2,1 ha eine Basisabdichtung gebaut (5- Lagen mineralische Dichtung, 2- lagige Asphaltabdichtung mit Ableitungen für Sicker- und Oberflächenwasser). Das neu entstandenen Ablagerungsvolumen im BA IV a von 350.000 m<sup>3</sup> garantiert dem Landkreis Waldshut Entsorgungssicherheit für die nächste 15 Jahre. Unter [www.abfall-landkreis-waldshut.de](http://www.abfall-landkreis-waldshut.de), Erweiterung Lachengraben, wurde der Baufortschritt dokumentiert. Seit der Ablagerungsfreigabe durch das Regierungspräsidium Freiburg im Februar 2021 wird der neu errichtete Betriebsabschnitt mit Abfällen der Deponieklasse DK II verfüllt.

Das Ingenieurbüro Henseleit & Partner, 79183 Waldkirch, hat die Schlussrechnung der Firma Schleith mit folgendem Ergebnis geprüft:

<b>Auftragssumme im Kreistag, gesamt Los 1 + 2:</b>	<b>3.656.928,69 € brutto</b>
davon Gesamtauftragssumme Los 1:	3.283.969,18 € brutto
und Gesamtauftragssumme Los 2:	372.959,51 € brutto
zzgl. durch Verwaltung beauftragte notwendige Nachträge im Bau, Los 1 + 2:	204.164,92 € brutto
<b>Auftragssumme inkl. Nachträgen:</b>	<b>3.861.093,61 € brutto (100 %)</b>
Zzgl. Mehrkosten bei den Nachträgen:	+ 15.480,19 € brutto
Abzgl. Mindermengen in den Hautpositionen:	- 77.291,00 € brutto
Zwischensumme:	3.799.282,80 € brutto
Zzgl. beauftragte Bedarfspositionen:	+ 333.682,64 € brutto
<b>Schlussrechnungssumme: (Inkl. Nachträgen + Bedarfspositionen ohne Erdarbeiten)</b>	<b>4.132.965,44 € brutto (107 %)</b>

### **Erläuterung der Nachträge:**

Die Nachträge sind insbesondere für zusätzliche Erdarbeiten, für Mehrmassen in den Abdichtungsschichten (mineralische- und Asphaltabdichtung), sowie für Zusatzarbeiten infolge geänderter Bauausführung am Staukanal angefallen. Diese Mehraufwendungen ergaben sich erst im Bau und waren trotz sorgfältiger Ermittlung in der Ausschreibungsphase nicht ersichtlich.

Nachtragssumme Los 1: 183.211,66 € brutto

Nachtragssumme Los 2: 36.433,45 € brutto

**Summe der abgerechneten Nachträge: 219.645,11 € brutto (beauftragt: 204.164,92 €)**

### **Erläuterung der Bedarfspositionen:**

Während der Bauarbeiten musste auf Grund der vorgefundenen Untergrundverhältnisse die geologische Barriere teilweise ertüchtigt werden. Auf Grund der wechselhaften Witterung war während der Herstellung der mineralischen Abdichtung eine temporäre Folienabdeckung erforderlich. Diese Leistungen waren in der Ausschreibung als Bedarfspositionen ausgeschrieben.

Bedarfspositionen Los 1: 292.033,14 € brutto

Bedarfspositionen Los 2: 41.649,50 € brutto

**Summe der abgerufenen Bedarfspositionen; Los 1 + 2: 333.682,64 € brutto**

**Schlussrechnung:**

Die Prüfung der Schlussrechnung erfolgte durch das Ingenieurbüro am 19.01.2022.

**Geprüfte Schlussrechnungssumme: 4.132,965,44 € brutto (107 %)**

Davon entfallen

auf Schlussrechnungssumme Los 1: 3.632.664,93 € brutto (105,2%)

auf Schlussrechnungssumme Los 2: 500.300,51 € brutto (122,1%)

**Zusammenfassende Stellungnahme:**

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr hat in der Sitzung vom 09.02.2022 die Schlussrechnung inkl. der beauftragten Nachtragsangebote, für den Bau der Basisabdichtung und der Entwässerung der im Betriebsabschnitt BA IV a, der Kreismülldeponie Lachengraben Wehr, der Firma Schleith, Waldshut, vom 11.12.2020 im Los 1 über 3.632.664,93 € brutto und im Los 2 über 500.300,51 € brutto vorberaten und empfiehlt dem Kreistag, die Schlussrechnungen anzuerkennen.

Die Herstellung BA IVa wurden von Fa. Schleith GmbH, Steißlingen, im Zeitraum September 2019 bis Dezember 2020 ausgeführt. Hierin enthalten waren z.B. die Baufeldfreimachung, die Herstellung der Klarwasser- und Sickerwasserdrainagen, die Herstellung der Basisabdichtung aus Keuper und Asphalt, die Herstellung von Betriebsstraßen sowie die Ableitung des Klarwassers und des Sickerwassers.

Die Schlussrechnungssumme in Höhe von brutto 4.132.965,44 € überschreitet die Gesamtauftragssumme (inkl. notwendige Nachträge) in Höhe von brutto 3.861.093,61 € um ca. 7,0 %.

Die Kostenberechnung des Planungsbüros für die Gesamtmaßnahme vom 08.01.2019 betrug 5,37 Mio. Euro. Zusammen mit den Erdarbeiten (rd. 469 TEURO) wurde die Gesamtmaßnahme mit insgesamt 4.601.856,07 Euro abgerechnet. Damit wurde die Kostenberechnung des Ingenieurbüros für die Gesamtmaßnahme um ca. 14 % unterschritten.

Detailerklärungen zur Rechnungsprüfung und Erläuterungen zu den Baumaßnahmen können in der Sitzung durch einen Vertreter des Ingenieurbüros erfolgen.

**Finanzierung:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: In den Wirtschaftsplänen 2019 und 2020 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft waren Gesamtmittel in Höhe von 4,38 Mio € veranschlagt.

Dr. Martin Kistler  
Landrat